

Beim Frühstück überzeugt

Mittelständler hatten neuen Oberbürgermeister Bertram Hilgen zu Gast

Von Jörg Steinbach

KASSEL. Er kam, sprach und hinterließ einen positiven Eindruck. „Der wusste, was Cash Flow ist“; freut sich Alwin Altrichter über das wirtschaftliche Fachwissen seines Frühstücksgastes. Altrichter ist Chef der Firma Kuhn Feuerschutz und Sprecher des Netzwerks Mittelstand der Industrie- und Handelskammer Kassel. Zusammen mit Ralf Gude vom Wirtschaftsclub Kassel hatte der Unternehmer Kassels neuen Oberbürgermeister Bertram Hilgen (SPD) gestern zum Frühstück eingeladen. Im kleinen Kreis fühlten die Mittelständler dem Spitzen-Sozi auf den Zahn - und waren positiv überrascht vom neuen Verwaltungschef im Kasseler Rathaus.

Die Angst so mancher Geschäftsleute, mit dem Sozialdemokraten an der Rathauspitze könnte im Hinblick auf die Kasseler Wirtschaft „alles den Bach runtergehen“, fand die handverlesene Frühstücksrunde im Hotel Gude nicht bestätigt. „Nein, das Gegenteil“, schildert Ralf Gude seinen Eindruck.

Die Stadt muss knallhart sparen und den Schuldenberg abtragen, aber investiert werden soll weiter - Hilgen will Kassel nicht kaputtsparen. Das hörten die Unternehmer ebenso gern wie die Ankündigung des Oberbürgermeisters, speziell in der Innenstadt für Planungssicherheit zu sorgen und damit auch die nötige Sicherheit für Investoren zu schaffen. Die Kommune solle sich aus wirtschaftlichen Tä-

tigkeiten heraushalten und Bürokratie abbauen - Forderungen aus der Wirtschaft, die bei Hilgen auf offene Ohren trafen. Auch er will die Verwaltung schneller, schlanker und kundenfreundlicher machen. Vor allem im Bauamt und im Aufsichtsreich Brandschutz erhoffen sich die Unternehmer zukünftig eine flottere Verwaltungsarbeit.

Anerkennung brachte dem Oberbürgermeister auch die Position, in der Stadtverordnetenversammlung künftig ohne Koalitionen oder Kooperationen eine allein an Sachfragen orientierte Politik zu

gestalten. Eine Kommunalpolitik der fragwürdigen Kompromisse und Stillhalteabkommen unter den Koalitionären im Rathaus „hat alle genervt“, erinnert sich Alwin Altrichter an die zurückliegenden Jahre.

Jetzt wollen Netzwerk und Wirtschaftsclub den Oberbürgermeister dabei unterstützen, Kassel zur unternehmerfreundlichsten Stadt zu machen. Erarbeitet wird eine Prioritätenliste mit Punkten, die aus der Sicht der Mittelständler gut wären für Kassel und auch gut fürs Geschäft. Diese Liste soll Hilgen dann mit auf den Weg bekommen, damit sich der gute Eindruck auch tatsächlich in spürbare Verbesserungen für die Kasseler Wirtschaft weiterentwickeln kann.



Bertram Hilgen